

Pfarrkirche. Pfarrkirche zur hl. Anna, früher zum hl. Ägidius.

In pfarrlicher Beziehung war P. ursprünglich von Weiten abhängig. Nachdem Gräfin Adelheid von Hohenburg dem Kloster Kremsmünster den Ort P. zur Errichtung eines Klosters geschenkt hatte, erbaute dieses zunächst die St. Annenkirche außerhalb des Marktes, die wahrscheinlich schon 1140 vom Bischofe Reginbert von Passau konsekriert wurde. Um 1330 hatten die Meissauer als Gutsbesitzer die Kirche bereits zur Herrschaft gezogen. Um 1380 erscheinen sie auch als Lehensherren der Pfarre. Kaspar von

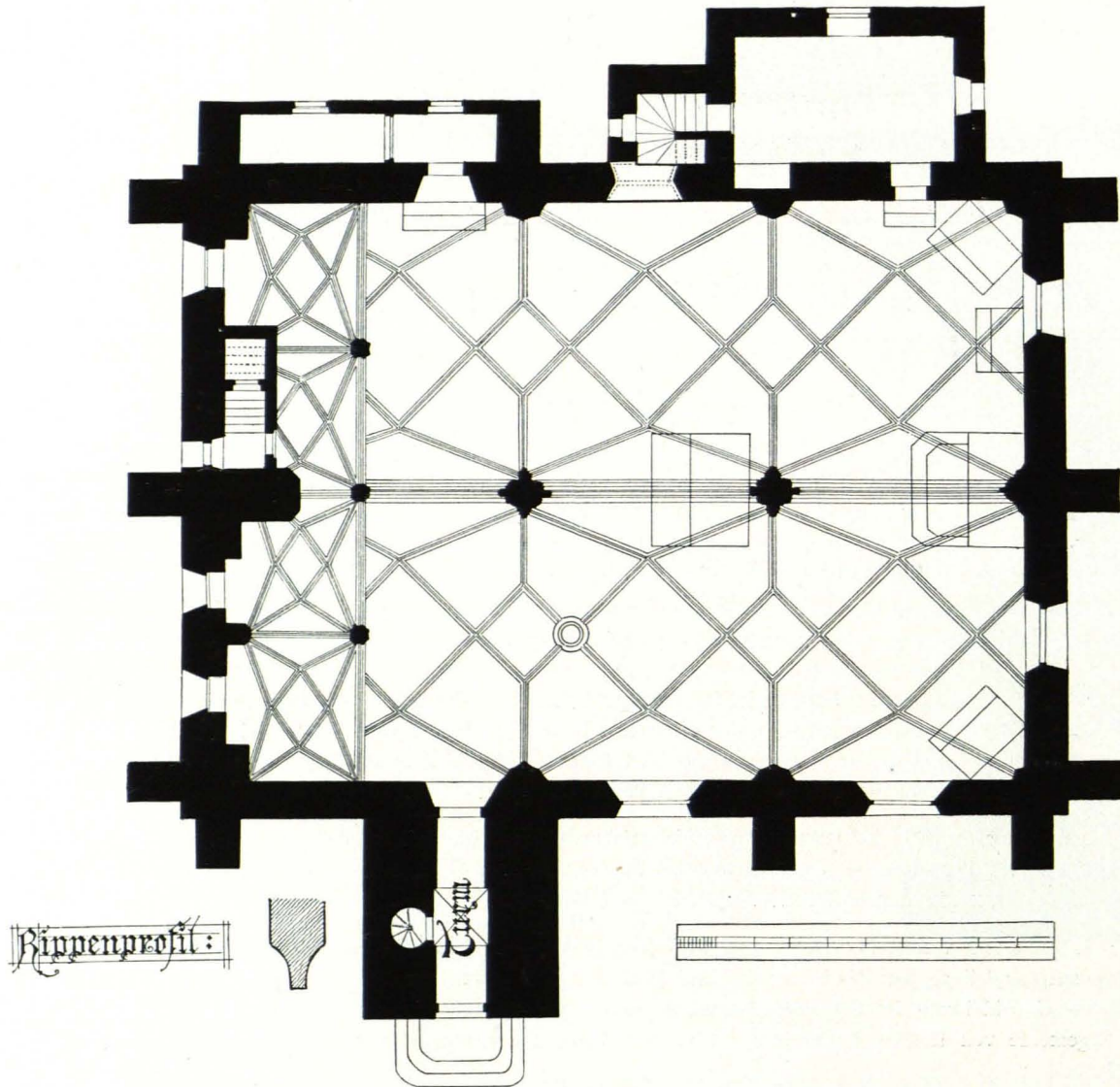


Fig. 173 Pöggstall, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200 (S. 165)

Rogendorf stiftete 1494 zwei Kapläne zur St. Annenpfarrkirche, die jedoch auch Messen in der St.-Gilgen-Kirche lesen sollten. Da nämlich die alte Pfarrkirche außerhalb des Marktes lag, erbaute die Herrschaft eine Kapelle oder Kirche zum hl. Ägidius beim Schlosse — die jetzige Pfarrkirche. Schon früher scheint im Schlosse eine Kapelle zu Ehren dieses Heiligen bestanden zu haben, da schon der Bürger Weinold Schaffer (genannt 1398 bei REIL 193) dazu eine Stiftung machte (Diözesanblatt IX 209, laut Bericht von 1529). Kaspar von Rogendorf erbaute um 1480 die jetzige Pfarrkirche. Im Jahre 1548 war diese Kirche aufs beste eingerichtet, hatte sechs Altäre mit schönen Tafeln und Bildern, auf der Empore zwei schöne Altäre, im Gange einige gemalte Tafeln, eine große Orgel, an den Wänden einige Wappen